



## Ruder-Junioren-Weltmeisterschaft

# Wir sind Weltmeister!

*So oder ähnlich war wohl der erste Gedanke, der Markus Kessler und seinen Teamkollegen durch den Kopf ging, als sie die Ziellinie an der Junioren-Weltmeisterschaft in Tschechien im «Vierer mit Steuermann» überquerten.*

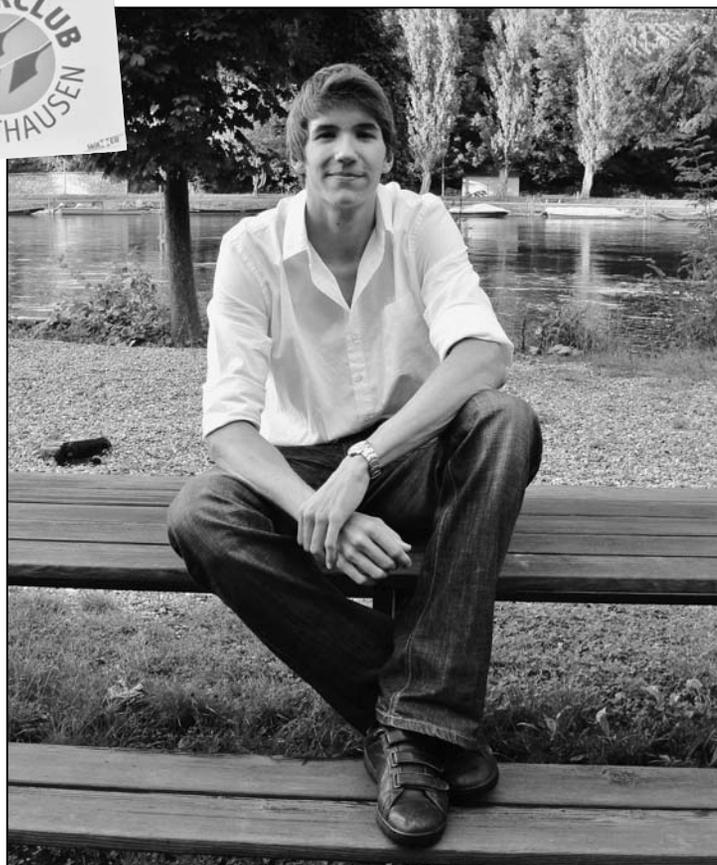


jh. Dieser Sieg ist die erste Junioren-Goldmedaille seit 16 Jahren für den schweizerischen Ruderverband. Am Abend des 12. August versammelten sich daher Ruderbegeisterte und Presse im Bootshaus in Langwiesen, um mit einem WM-Empfang die erbrachte Leistung anzuerkennen. Der Vierer mit dem Steuermann Marco Brechbühl (Seeclub Luzern) bestand aus Louis Margot (Forward Rowing Club Morges), Augustin Maillefer (Lausanne Sports Aviron), Alex Plüss (Ruderclub Schaffhausen) und dem in Langwiesen aufgewachsenen und lebenden Markus Kessler, der ebenfalls im Ruderclub Schaffhausen aktiv ist.

Unter den Gratulanten war selbstverständlich auch Gemeindepräsident Jürg Grau, der den beiden jungen Spitzensportlern gratulierte und natürlich auch nicht mit leeren Händen gekommen war. Wie der Vertreter des Kantons Schaffhausen, konnte auch er einen schönen Betrag überreichen: 500 Franken von der Gemeinde, und dazu gabs noch einen «Feuerthalen engagiert»-Kugelschreiber.

Wie Markus Kessler selbst sagte, könne er es kaum fassen, welch ein Wirbel um seine Teamkollegen und ihn gemacht werde. Obwohl sie von Beginn an wussten, dass ihre Chancen bei der Weltmeisterschaft nicht schlecht stehen, hatte niemand mit dem Sieg rechnen können. Überglücklich versuchten sich sein Schaffhauser Ruderkollege Alex Plüss und er als Redner und bedankten sich herzlich bei dem erschienenen Publikum für die Unterstützung, die sie von Familie und Freunden erhalten haben.

Natürlich ist der Triumph eine Genugtuung, und somit zahlt sich auch das lange und anstrengende Training aus. Die beständigen, teilweise mehrmals täglichen Trainingsstunden verlangen den Sportlern viel ab. Allerdings ist die investierte Zeit gut genutzt, und wie Markus Kessler meint, wüsste er nicht, was er in dieser Besseres tun könne. Manchmal etwas ärgerlich sei jedoch das Wo-



Der fröhliche Junioren-Weltmeister Markus Kessler ganz privat.

Fotos: jh., zvg.



Markus und Alex mit den Siegermedaillen.

chenendtraining. Denn es könne vorkommen, dass auf den Ausgang verzichtet werden müsse und folglich auch auf Kollegen und Freunde. Nichtsdestoweniger ist Markus Kessler ein engagierter Ruderer und wird dem Sport nicht so schnell den Rücken kehren. Mit dem Weltmeistertitel in der Tasche ist es allerdings nicht einfach, sich noch weiter zu steigern.

Wir freuen uns über die erbrachte Leistung und hoffen, in Zukunft noch viele positive Schlagzeilen von unserem sportlichen Gemeindemitglied veröffentlichen zu dürfen. Die Redaktion gratuliert Markus Kessler herzlich zum Sieg.

## Aus dem Inhalt

|  |     |
|--|-----|
| Herzliche Gratulation! .....                   | 1   |
| Intensiver Briefkontakt .....                  | 2-3 |
| Keine leichte Aufgabe .....                    | 4   |
| Super Sammelaktion! .....                      | 5   |
| Schule gestern und heute ..                    | 6-7 |
| Bitte anhalten! .....                          | 9   |
| Grosses Fest geplant .....                     | 10  |
| Sportart live erleben/<br>Terminkalender ..... | 11  |
| Kirchenzettel/<br>Politische Gemeinde .....    | 12  |

Romy Lehner, Langwiesen

# «Ich bin nicht der Richter dieser Menschen»

Soziales Engagement ist in unserer Gesellschaft nicht unbedingt «in». Aber es gibt Leute, die sich engagieren. Einige gehen in ihrem Engagement sehr weit. Zu diesen Leuten gehört auch Romy Lehner aus Langwiesen.

ks. Aufgewachsen ist Romy Lehner zusammen mit acht Geschwistern in Rüthi, im St. Galler Rheintal. Seit über dreissig Jahren wohnt sie mit ihrer Familie nun schon am Kirchweg in Langwiesen. Sie engagieren für Menschen, denen es weniger gut geht, das war schon seit jeher etwas, was Romy Lehner wichtig war. So leitete sie unter anderem während einigen Jahren den Rotkreuzfahrtdienst in unserer Gemeinde und diente diesem auch später noch als Fahrerin.

Schon seit 1994 setzt sie sich aber auch für Leute ein, die ganz am Rand der Gesellschaft leben und die keine grosse Lobby haben. Damals nahm sie über die Organisation «Life-spark» (Lebensfunke) Kontakt auf zu einem Mann namens David Wayne De Blanc, einem zum Tode verurteilten Häftling, welcher in der Todeszelle eines Gefängnisses im Bundesstaat Texas (USA) sass. «Ich habe früher um die Weihnachtszeit immer das Wunschkonzert für die Gefangenen im Radio Beromünster gehört», erklärt Romy Lehner, «und die Vorstel-



Briefe, die nachdenklich machen: Romy Lehner hat Post aus den USA erhalten.

lung, dass Menschen ohne grosse Perspektiven eingesperrt sind, dass Familien auf der Seite des Täters wie der Betroffenen zutiefst darunter leiden, hat mich schon damals sehr berührt und betroffen gemacht.»

## «Warum tötet ihr Menschen...?»

Der Briefkontakt wurde recht intensiv geführt, und über ihren «Briefpartner» lernte Romy Lehner schliesslich auch Willis Jay Barnes kennen, einen Häftling aus dem Todestrakt des sel-

ben Gefängnisses, welcher seinem Kollegen David jeweils half, die Briefe von Romy Lehner zu lesen und zu beantworten. Auf die Frage, was denn die Motivation für diese «Freundschaften» für sie sei, sagt sie: «Religion war mir schon von klein auf wichtig, der Glaube hat mich in diesem Engagement immer bestärkt.» Es ist keinesfalls so, dass sich Romy Lehner nicht auch mit der Tat, welche den beiden Todeskandidaten zur Last gelegt wurde, auseinandergesetzt und sich nicht auch mit der Frage «Schuld oder Unschuld» beschäftigt hätte. Dazu sagt sie jedoch: «Ich bin nicht der Richter dieser Menschen. Vor diesem werden sie sich in einer anderen Welt verantworten müssen.» Sie ist jedoch nach dem

Studium von Prozessunterlagen und nach vielen Briefen und Gesprächen mit den Todeskandidaten der festen Überzeugung, dass diese auf keinen Fall einen fairen Prozess hatten. Auch für die Opfer der Verbrechen, für welche die beiden verurteilt worden sind, empfindet sie tiefes Mitgefühl. Romy Lehner ist dezidiert der Meinung, dass jemand, der ein Verbrechen begangen hat, dafür geradestehen muss: «Menschen, die schwere Verbrechen begangen haben, gehören in geschlossene Einrichtungen.» Dass aber Menschen von Menschen im Namen des Gesetzes und in Gottes Namen getötet werden, findet sie jedoch nicht richtig. Eine Frage aus den Schriften eines zum Tode Verurteilten bestärkt sie in dieser Überzeugung: «Warum tötet ihr Menschen, um die Menschen zu lehren, dass Töten falsch ist?»

## Reisen in die USA

Es blieb nicht bei Briefkontakten. Im Februar 1999 reiste Romy Lehner erstmals in die USA, um ihre beiden «Brieffreunde» auch persönlich kennen zu lernen. Dem Besuch ging ein langwieriges Bewilligungsverfahren voraus, und der Kontakt mit David und Willis beschränkte sich auf Gespräche hinter einer Glaswand und einem schmalen Drahtgeflecht,

- 0.00% Sparstrumpf
- 1.15% Aktivanlage 1 Jahr
- 2.00% Kassenobligation 5 Jahre

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE  
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

- Münsterplatz 34, 8200 Schaffhausen
- Schaffhauserstrasse 26, 8451 Kleinandelfingen

www.ersparniskasse.ch

**aerobic**



|           |   |
|-----------|---|
| Ort       | Turnhalle Stumpfenboden                       |
| Zeit      | jeweils Donnerstag, von 18.00 bis 19.00 Uhr   |
| Start     | 2. September 2010 bis 23. Juni 2011           |
| Alter     | ab 15 Jahre                                   |
| Preis     | 150 Franken                                   |
| Leitung   | Frau Renata Hombach                           |
| Anmeldung | Susanne Fischer-Gasser, Telefon 052 659 17 65 |

wobei der Verurteilte hinter der Trennscheibe sass. Bei dieser Gelegenheit lernte Romy Lehner auch die Mutter und die Schwester von Willis Jay Barnes kennen. Bei ihnen konnte sie während ihres Aufenthaltes wohnen. Trotz der enormen Sicherheitsvorkehrungen wurden bei den Besuchen sehr persönliche Gespräche geführt, und es entstand, vor allem mit Willis, eine tiefe innere Freundschaft zwischen der Besucherin aus der Schweiz und dem Todeskandidaten.

### Der letzte Besuch

Bereits ein halbes Jahr später reiste Romy Lehner erneut nach Texas. Der Termin für die Hinrichtung von Willis Jay Barnes war auf den 10. September 1999 festgelegt worden, und es war der letzte Wunsch des Todeskandidaten, dass er die Frau, welche er aus all den Gesprächen und den Briefen nun so gut kannte, noch einmal sehen und sprechen konnte, bevor er diese Welt zu verlassen hatte. Wenn Romy Lehner dem Feuerthaler Anzeiger vom 9. und 10. September 1999 erzählt, merkt man, wie nah ihr diese zwei Tage, an denen sie den letzten Besuch bei Willis machen durfte und die allerletzten Worte mit ihm wechseln konnte, gingen. Zu persönlich sind die Details, um sie hier zu veröffentlichen. Dies sei ihr bisher tiefgreifendstes, traurigstes Erlebnis gewesen, erzählt Romy Lehner: «... als wir uns tatsächlich Adieu sagen mussten und nicht mehr Auf Wiedersehen, als sie dann kamen und uns auf-

forderten, nun Abschied zu nehmen, und Willis zur Hinrichtung führten.» Es war am 10. September 1999, 18.00 Uhr abends, als Willis Jay Barnes durch die Spritze starb.

### Das Leben geht weiter

Die Todesstrafe von David Wayne de Blanc ist inzwischen in «Lebenslänglich» umgewandelt worden. Willie Tyrone Trottie jedoch, ein junger Mann, den Romy Lehner noch durch Willis kennen gelernt hat und mit dem sie nach seinem Tod in seinem Sinn eine Brieffreundschaft begann, wartet weiter auf seine Hinrichtung. Mit beiden ist sie immer noch in regem Kontakt und reiste in siebzehn Jahren sieben Mal in die USA, um sie zu besuchen. Ende 1999 wurden alle zum Tode verurteilten Häftlinge in ein Hochsicherheitsgefängnis überführt, wo die Gefangenen bei Besuchen in einem kleinen abgeschlossenen Käfig hinter einer dicken Glasscheibe sitzen und per Telefon mit ihren Freunden kommunizieren können. Wie lange möchte Romy Lehner ihr Engagement eigentlich noch weiterführen? Diese Frage kann sie nicht so konkret beantworten. «...ich möchte, dass Willie von der Todesstrafe befreit wird, denn ganz offensichtlich hat er bei seiner Tat in Notwehr gehandelt. Dafür, und überhaupt für die Abschaffung der Todesstrafe, setze ich mich weiter ein und kann somit nicht sagen, wie lange mein Engagement noch dauern wird. Sollte dieses Ziel einmal erreicht sein, denke ich, werden wir in Kon-



Lächeln mit Romy: Für Todeskandidat Willie Tyrone Trottie bedeuten die Besuche von Romy Lehner unendlich viel.

Fotos: ks., zvg.

takt bleiben, bis einer von uns Abschied nehmen muss.»

Löst eigentlich ein so grosses Engagement für Menschen, welche für die Gesellschaft oft einfach Schwerverbrecher und Mörder sind, manchmal auch negative Reaktionen aus? Romy Lehner: «Es ist meistens Unwissen, das die Menschen darauf in ihrer Überzeugung negativ reagieren lässt. Die Biografien der Täter über ihre Kindheit und ihre Jugendzeit hören sich bei den meisten sehr traurig an. Mörder werden keine geboren. Das soll keine Entschuldigung für ihre schlimmen Taten sein. Mord bringt so viel Leid und Trauer über so viele Menschen, dass dadurch ein Denken ausgelöst wird, das je nach Tat-Umstand noch mehr negative Energien freisetzt, die das Geschehen in seiner traurigsten Form unterstützen. Damit meine ich die Auswirkung der Macht unserer Gedanken im positiven wie im negativen Sinn. Ich wünsche mir, dass wir

uns über die Auswirkung dieser Macht mehr bewusst werden.»

Romy Lehner möchte aber auch nicht missionarisch wirken, sie ist von ihrem Tun zu tiefst überzeugt, fügt aber an: «Ich möchte niemanden von der unbedingten Richtigkeit von dem, was ich tue, überzeugen, ich möchte nur, dass all die unschuldig Hingerichteten rehabilitiert und all jene, die nie einen fairen Prozess erlebt haben, eine Chance bekommen werden, endlich für sich sprechen zu dürfen. Ich wünsche mir auch, dass Gefängnisse keine privaten Institutionen sein sollten, wie dies in Amerika der Fall ist, sondern einer fairen politisch neutralen, umfassenden Gerichtsbarkeit unterstellt würden, um der Willkür mehr entgegenzutreten zu können.» Ihre Überzeugung stützt sich auch auf die Worte des chinesischen Gelehrten Lao Tse: «Den Guten behandle ich gut, den Nicht-Guten behandle ich auch gut, und so erlangt er Güte.»

**PERSONALISIERUNG  
UND VERSAND**

PERFEKTION  
BIS ZUM  
SCHLUSS

**landolt  
druck**

LANDOLT AG, Grafischer Betrieb  
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen  
Tel. +41 52 659 69 10, info@landolt-ag.ch  
Zweigniederlassung:  
Chlini Schanz 14, 8260 Stein am Rhein

**Sie bauen?  
Wir gestalten!**

**schreiner4you.ch**

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen  
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen  
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

## Internationaler Tag der Jugend

# Die Welt der Jugend

Seit dem Jahr 2000 wird am 12. August der Internationale Tag der Jugend begangen. Dabei soll auf die Situation von jungen Menschen aufmerksam gemacht werden. Die Zukunft für Jugendliche, vor allem im Bezug auf die Arbeitswelt, ist nicht gerade einfach. Nach der Oberstufe wird man ins kalte Wasser geworfen und soll sich für eine Lehre, weiterführende Schule oder einen Sprachaufenthalt entscheiden. Mit kaum 15/16 Jahren muss man die Karriere schon geplant haben, sollte aber genug flexibel sein, um anderenfalls seine Pläne über Bord zu werfen um einen besseren Weg einzuschlagen. Wie verhalten sich bei diesen schwierigen Fragen die Feuerthaler und Langwieser Jugendlichen? Drei Mädchen und zwei Jungen haben sich dazu bereit erklärt, ein Interview zum Internationalen Tag der Jugend zu geben. Alle zusammen trafen wir uns am Samstagabend und hatten eine hitzige Diskussion über Schule, Arbeitswelt und die Gemeinde Feuerthalen.

jh. Natürlich ist es schwierig, bei der momentan unsicheren Wirtschaftssituation eine Lehrstelle zu finden. Wir wissen, die Wirtschaft geht bergauf, trotzdem sind es die jungen Leute, die am meisten in der Arbeitswelt benachteiligt sind. Dazu kommt noch, dass Schüler mit Sek-A-Abschluss den B-Schülern vorgezogen werden. Dies bestätigt mir auch Larissa Vetch, die eine Lehre als Floristin ergattert konnte. Sie erzählte mir, dass es nicht einfach sei, eine Lehrstelle zu bekommen. Man sollte vielseitig sein und sich nicht auf einen Beruf festlegen, sondern auch einen Plan B in der Tasche haben. Trotz vielen Absagen sollte man nicht den Kopf hängen lassen und dran bleiben.

Für die beiden Sek-A-Schulabgänger Patrick Hürlimann und Michele D'Ascanio war es einfacher, einen Arbeitsplatz zu bekommen. Beide fanden ihre Lehrstelle als Haustechnikplaner und bestanden dazu noch die Aufnahmeprüfung an der BMS. Trotzdem hat auch Patrick seinen ursprünglichen Wunsch, Hochbauzeichner zu werden, aufgeben müssen, da keine passende Lehrstelle gefunden werden konnte. Schlussendlich war er genug flexibel und bewarb sich als Haustechnikplaner, was dann auch auf Anhieb klappte.

Ausser den unterschiedlichen Schulabschlüssen ist auch das «Kreuzchen-System» in den Zeugnissen ein Hindernis. Dieses System bewertet das Verhalten des Schülers während des Unterrichts. Dennoch verhält sich nicht jeder Schüler im Unterricht seinen schriftlichen Noten entsprechend. Ob dieses System nun gut oder schlecht ist, scheint daher fraglich.

Zum Thema Berufswahl und Entscheidung verriet mir die 3.-Sek-Schülerinnen Fabienne Klausner und Xenia Greis, dass sie dank den besuchten Berufsschnupperrundfahrten einigermaßen eine Ahnung von ihrem Wunschberuf haben. Jedoch sind nicht alle Schüler verpflichtet, solch einen Schnuppertag zu besuchen. Der Wichtigkeitsgrad der Berufswahl ist nämlich vom Lehrer abhängig. Fabienne möchte gerne an die FMS gehen oder auch eine Lehre als KV-Angestellte absolvieren. Xenia hingegen interessiert sich mehr für den Beruf der Krankenschwester. Nun liegt es an den beiden, sich um eine Lehrstelle zu bewerben und/oder die Aufnahmeprüfung zu bestehen.

Das Motto des diesjährigen Jugendtages lautet: Dialog und gegenseitiges Verständnis. So sprachen wir auch über die Konflikte, welche die Jugendli-



Hintere Reihe: Patrick Hürlimann, Michele D'Ascanio.  
Vordere Reihe: Larissa Vetch, Xenia Greis, Fabienne Klausner.

Foto: jh.

chen beschäftigen. Sie denken, dass der Unterschied der Generationen, beziehungsweise der älteren Einwohner und der Jugendlichen, der grösste Konfliktpunkt ist. Das Ausgangsangebot für Jugendliche ist nicht überwältigend, und somit wissen sie am Abend nicht, wo sie hin können. Es kann also vorkommen, dass sie sich auf Plätzen verabreden, wo sie nicht erwünscht sind. Dies natürlich zum Ärger der Anwohner. Der Jugendtreff im Spilbrett ist zwar eine gute Option, doch sind die Öffnungszeiten und die Einlassbedingungen nicht immer angemessen. Am besten wäre ein öffentlicher Platz, der keine Sperrzeiten hat und wo auch die Lautstärke keine Rol-

le spielen würde. Dann wären die Jugendlichen nicht an einem unerwünschten oder gefährlichen Ort, und man würde auch das Gemeinwohl nicht stören.

Zum Schluss des Gesprächs gaben die Jugendlichen noch Tipps für die kommenden Berufssuchenden. Zuerst einmal sollte man genug flexibel sein, um sich allenfalls für eine andere Lehre zu bewerben. Ausserdem ist es wichtig, schon früh schnuppern zu gehen, um sich so ein Bild des Berufs machen zu können. Zuletzt wäre es natürlich von Vorteil, wenn die Noten und die Kreuzchen nicht ganz so übel wären.

Die Sommerferien sind nun vorbei, und die aufgeweckte Truppe stürzt sich in die Arbeitswelt oder ins Schülerdasein. Trotz der turbulenten Sek-Zeit mit akutem Lehrermangel ist bei ihnen alles einigermaßen gut verlaufen. Nun bleibt mir nichts anderes mehr übrig, als allen einen guten Start und viel Erfolg für die Zukunft zu wünschen.



**GERMANN**  
8245 Feuerthalen

Zürcherstrasse 69 • Telefon 052 659 20 20

Das kleine Geschäft  
mit dem grossen Service

**SHARP**



Corina's corner

Damen- und Herrencoiffeur

Corina Popp      077 463 78 46  
Zürcherstr. 8      8245 Feuerthalen

Kinder helfen Pakistan

# Kinder sammeln für Überschwemmungsopter

*Es ist die letzte Woche der Sommerferien, viele Kinder sind bereits wieder zu Hause, das Wetter lädt nicht zum Baden ein, also was machen?*

Einige Kinder der Überbauung Stumpfenboden II haben sich gedacht, sie möchten den Menschen in Pakistan, welche von schweren Überschwemmungen heimgesucht wurden, helfen. Spontan setzten sie sich zusammen und bastelten diverse Kettchen, Bilder, Scherenschnitte und Weiteres. Diese Sachen ha-

ben sie dann am Dienstagmorgen, 17. August, im erweiterten Quartier verkauft. Es ist der stolze Betrag von 250 Franken zusammengekommen. Dieser wurde am Mittwoch, dem Sammeltag der Glückskette, mit Stolz bei der Poststelle Feuerthalen einbezahlt.

Manfred Fois, Feuerthalen



Die kleinen, stolzen Helfer: (v.l.n.r.) Marc Fois, Livia Dobler, Amanda Zdrale, Silvia Fois, Robin Steiner, Leoni Steiner, Lilly Imholz, Carla Marchetti.

Foto: zvg.

## Abschlussfeier des Kindergartens Lindenbuck West

# Zirkusfinale

*Am 9. Juli luden die Kinder des Kindergartens Lindenbuck West die Eltern zum grossen Zirkusfinale ein.*

Die Kinder zeigten eine super Show mit allem was dazugehörte.

Danach bedankte sich das Publikum bei den Artisten und ihrer Kindergärtnerin für die unterhaltsame Show. Somit endet nun auch für die Kids der Kindergarten, und nach den Sommerferien geht es dann in die erste Klasse. Die Kinder bedankten sich bei ihrer Kindergärtnerin Bettina Flückiger für die tollen zwei Jahre mit einer Magnetwand, die von Fotos der Kinder umrahmt ist, und mit Magneten aus Fimo, die sie



Jedes Kind hat noch etwas für Frau Flückiger!

Foto: C. Schoch

selbst gebastelt haben. Frau Flückiger startete hier in Feuerthalen mit ihrer ersten eigenen Klasse. Die Kinder haben sie sehr schnell ins Herz geschlossen, und genau mit der richtigen Mischung zwischen Liebe und Strenge hat Bettina Flückiger sie begleitet und geprägt für die Schule. Nun wollten die Kids nochmal Danke sagen und ihrer Kindergärtnerin ein weiteres tolles Jahr wünschen mit den neuen «Schmetterlingen» und den neuen «Räuplis».

Die Kinder des Kindergartens Lindenbuck West, Corinna Schoch



Langwiesen in Schieflage Bahnhaltestelle, am 2. August 2010

*Wo rohe Kräfte sinnlos walten,  
da bleibt nichts mehr beim Alten.  
Übermütige haben über Nacht,  
Langwiesen in Schieflage gebracht.  
Ein solcher Kraftakt, das ist keine Heldental,  
drum gebe ich euch den Rat:  
„Legt lieber Eure Kraft in Ehrensachen,  
die auch Euch und Andern Freude machen“.*

Werner Wochoer



## Heizungs- Anlagen

Sanitäre Installationen

## Huber+Bühler ag

Tel. 052 625 42 71  
Mühlentalstrasse 12  
8200 Schaffhausen

Den folgenden Beitrag von Werner Ganz veröffentlichen wir im Wissen, dass er den Rahmen für eingesandte Beiträge eigentlich überschreitet. Allerdings sind wir der Überzeugung, dass das Erscheinen dieses kritischen Artikels zu einem aktuellen und wichtigen Thema im Feuerthaler Anzeiger durchaus seine Berechtigung hat. Der Beitrag gibt ausschliesslich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion

## Lehrermangel – Argumente aus einem anderen Blickwinkel

# Die Entmündigung des Lehrers

Ich habe 40 Jahre als Klassenlehrer an der Volksschule unterrichtet, zuerst an der Realschule, dann an der Oberschule (Dreiklassenabteilung), der SekC an der dreiteiligen Oberstufe und der Stammklasse G an der integrierten Oberstufe. Meine Lehrerzeit habe ich im Prinzip mit einem Jahr als Fachlehrer (Religion) 2007 abgeschlossen, habe aber Ende Schuljahr 2009/10 noch ein fünfwöchiges Vikariat an meinem alten Schulort absolviert (Dreiklassenabteilung SekC) und so auch noch die geleitete Schule kennen gelernt. Alle meine folgenden Aussagen beziehen sich also auf die Oberstufe des Kantons Zürich und hier auch vorwiegend auf die Abteilungen B und C.

**Von Werner Ganz, Feuerthalen**

### Stellung und Arbeit des Reallehrers 1964

Was hat mich eigentlich damals dazu gebracht, Reallehrer zu werden?

Der Lohn war es eher nicht; ich verdiente in meinem 1. Lehrjahr 1750 Franken pro Monat. Auch wenn das damals wesentlich mehr wert war als heu-

te, war es doch kein Spitzenwert. Die Stellung war es eher nicht; mich als Zwanzigjährigen interessierte dieser Aspekt nicht enorm. Trotzdem: Der Lehrer war viel geachteter als heute; er galt, hatte er sich einmal in der Schule bewährt, durchaus als Respektsperson. Der Hauptgrund lag wohl in der Tatsache, dass ich mit Jugendlichen zusammenarbeiten konnte, dass ich versuchen konnte, ihnen gewisse Werte beizubringen und sie für schulische Arbeiten zu motivieren und dass ich ihnen helfen konnte, im Anschluss an die Schule eine Lehrstelle zu suchen, die zu ihnen passte. Der zweite Grund war die Gestaltung des Real- und Oberschullehrerberufs als Allrounder; ich konnte sämtliche Fächer, vom Französisch bis zur Handarbeit (damals Holz und Metall) unterrichten und so die Schülerinnen und Schüler gesamthaft erfassen. Damit lag aber auch die Verantwortung für diese Klasse bei mir, auch was das Betragen der Schüler anging, und ich musste (und durfte) diese Arbeit auch mit Elternbesuchen und Elternabenden abrunden. Zugegeben, die Belastung durch all diese Aufgaben war gross, aber die Arbeit war, gerade durch ihre vielen Aspekte, sehr befriedigend. Ein Ausgleich für die grosse Arbeit waren die langen Ferien (heute: unterrichtsfreie Zeit) und die Tatsache, dass der Lehrer innerhalb des Lehrplanes sowohl bei der Gewichtung der Lerninhalte als auch bei der Wahl der Lehrmethoden völlig

frei war. Schliesslich hatte man auch immer noch Kollegen, die einem beratend oder auch mit Unterrichtsmaterialien unter die Arme griffen. Noch etwas muss erwähnt werden: Damals hatten die Schüler je nach ihrer Begabung verschiedene Stundentafeln; der mehr an intellektuellen Fächern Interessierte hatte mehr Lektionen zum Beispiel in Französisch und Englisch (Sekundarschule), der mehr handwerklich Begabte erhielt mehr Unterrichtsstunden in der Werkstatt (Real- und Oberschule). So musste sich der/die Jugendliche weniger mit Fächern abplagen, die ihn/sie über- oder unterforderten, auf jeden Fall aber meistens überhaupt nicht interessierten.

### Entwicklungen während meines Lehrlebens

1966 bis 1968 besuchte ich (mit bereits zweijähriger Schulpraxis) das ROS (Real- und Oberschullehrerseminar) in Zürich und übernahm dann eine Stelle auf dem Land, wo ich 34 Jahre blieb. In dieser Zeit veränderte sich die Schule stark, und zwar sowohl auf der Schüler- als auch auf der Lehrerebene. (Die folgende Zusammenstellung erhebt weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf chronologische Richtigkeit.)

### Schülerebene

Auf dieser Ebene wurde die Schule vor allem im Namen der Gleichberechtigung schwer geschädigt; da sich mein Artikel aber mit dem Lehrer beschäftigt, sei hier nicht mehr dazu gesagt.



## Langeweile?

### MOSKITO BEI UNS NIE!

**DER JUGENDTREFF IN FEUERTHALEN**

Die nächsten Termine des Jugendtreffs Moskito für die Feuerthalen und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

| Datum   | Zeit          | Anlass                                  |
|---|---------------|---|
| Fr., 27. Aug.   | 20.00 – 21.30 | <b>nur für Oberstufen-Erstklässler!</b> |
| Wir laden euch ein zu einem feinen Hot Dog! Ab heute könnt ihr euch auch die neuen Treffaussweise gratis anfertigen lassen! |               |   |
|   | ab 21.30      | normaler Treffabend                     |
| Fr., 3. Sept.   | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Fr., 10. Sept.  | 20.00 – 23.00 | <b>Tag der offenen Tür</b>              |
| Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen sich im Treff umzusehen.  |               |   |
| Fr., 17. Sept.  | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Fr., 24. Sept.  | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Fr., 1. Okt.  | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Fr., 8. Okt.  | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Vom 11. bis 22. Oktober geschlossen, Herbstferien   |               |   |
| Fr., 29. Okt.   | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Fr., 5. Nov.  | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Fr., 12. Nov.   | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Fr., 19. Nov.   | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Fr., 26. Nov.   | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Fr., 3. Dez.  | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Fr., 10. Dez.   | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Fr., 17. Dez.   | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Vom 24. Dezember bis 7. Januar geschlossen, Weihnachtsferien  |               |   |
| Fr., 14. Jan.   | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Fr., 21. Jan.   | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Fr., 28. Jan.   | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Fr., 4. Feb.  | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Fr., 11. Feb.   | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Fr., 18. Feb.   | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Fr., 25. Feb.   | 20.00 – 23.00 | Moskito (Mottoparty)                    |
| Vom 28. Februar bis 11. März geschlossen, Sportferien   |               |   |

Ort: Jugendtreff, Schulhaus Spilbrett. Infos: Denise Roost, [droost@gmx.ch](mailto:droost@gmx.ch)



# ESTÉE LAUDER IHR GESCHENK

## GRATIS

beim Kauf von Estée Lauder Produkten  
ab Fr. 60.– während den Estée Lauder  
Beratungswochen vom 30. August bis  
11. September 2010.

Ein Geschenk pro Kunde und nur solange Vorrat.



**IMPULS** DROGERIE SENN  
Coop RhyMarkt, 8245 Feuerthalen  
Tel. 052 654 09 05, Fax 052 654 09 06

**beauty**  
alliance  
über 1300 individuelle Parfümerien in Europa

## Drogerie Senn im Rhymarkt

# Neue Strategien für schöne Augen

Die Haut der Augenpartie ist rund 40 Prozent dünner als die des übrigen Gesichts. Das macht sie besonders empfindlich für negative Umwelteinflüsse. Kein Wunder also, dass sich Linien und Fältchen hier zuerst zeigen. Deshalb bietet das neue Gel-Serum Advanced Night Repair Eye Synchronized Recovery Complex durch die Kombination von exklusiven Wirkstoffen und Technolo-

gien eine andauernde und umfassende Regeneration der Hautzellen und optimalen Schutz.

Vom 30. August bis 11. September 2010 steht die Impuls Drogerie Senn im Rhymarkt in Feuerthalen ganz im Zeichen von Estée Lauder. Besonderen Wert legen Jürg Senn und sein Team auf eine detaillierte Beratung. Denn Service wird hier gross geschrieben in allen Fra-

gen rund um die individuelle Schönheit der Kundin.

Es erwartet jede Kundin beim Kauf von Estée-Lauder-Produkten im Wert von 60 Franken ein elegantes Necessaire in Lacklederoptik, gefüllt mit Luxusproben von hochwirksamen Pflegeprodukten und aktuellen Make-up-Highlights für Ihren neuen Herbstlook.



Impuls Drogerie Senn, Jürg Senn

Jürg Senn.

Foto: zvg.

## Elternrat des Kindergartens Langwiesen

# Eine Tafel für mehr Sicherheit

*Der Elternrat des Kindergartens Langwiesen setzt sich erfolgreich für mehr Sicherheit ein.*

Bereits in seinem ersten Existenzjahr kann der Elternrat des Kindergartens Langwiesen einen grossen Erfolg verbuchen! Der Kindergarten Langwiesen ist für die Autofahrer nicht als ein solcher zu erkennen, und auch viele Einwohner von Feuerthalen und Langwiesen wissen nicht, wo der Kindergarten ist. Es kommt immer wieder zu unschönen und gefährlichen Situationen bei der Absicht, die Fahrbahn zu überqueren. Dass es sich hierbei um einen sehr gefährlichen Weg für unsere Kleinen handelt, ist unbestritten. Wussten Sie, dass die Kinder angewiesen sind, den Zebrastreifen erst zu überqueren, wenn das Auto steht? Aufblin-

ken und langsamer fahren nützt also nichts, bitte vor dem Zebrastreifen ganz anhalten, sonst dürfen die Kleinen den Zebrastreifen nicht überqueren!

Um einen kleinen Schritt in Richtung Sicherheit und Aufmerksamkeit zu lenken, ist es dem Elternrat gelungen, eine Tafel aufzustellen, welche auf den hier ansässigen Kindergarten hinweist.

Es hat einige Sitzungen, Abklärungen und Bewilligungen gebraucht, bis es uns nun gelungen ist, dass ab dem neuen Schuljahr ein Schild auf dem Kindergartenareal die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer weckt. Wir setzen alles

daran, die Verkehrssicherheit für unsere Kinder weiterhin zu verbessern, und der Elternrat ist überzeugt, dass wir mit diesem Projekt einen Schritt in die

richtige Richtung getan haben. Es gibt noch viel zu tun ...

*Elternrat Langwiesen Martina Theimer,  
Susanne Wehrli*



«Liebe Verkehrsteilnehmer, passt bitte auf uns auf!»

Foto: S. Wehrli

## Leserbrief

# Rekurs eingereicht

Die öffentlich zugängliche Delegiertenversammlung des Zentrums Kohlfirst hat beschlossen, nur noch eine Variante der Sanierung zu verfolgen: Erstellung eines Neubaus direkt an der Westfassade als Pflege- trakt, Abbruch des gesamten bestehenden Zentrums samt Ausgrabung der Keller! Auf dem Ground Zero späterer Bau von Alterswohnungen. Gegen diese

Variante hat einzig unser Finanzvorstand als Delegierter gestimmt. Der übrige neue Gemeinderat hat mit diesem Beschluss nichts zu tun. Nun habe ich beim Bezirksrat Rekurs eingereicht. Gegen Vorbereitung, Durchführung und Beschluss der Versammlung: Die Delegierten haben unvorbereitet (!) der teuersten (25 Millionen) und problematischsten Variante zu-

gestimmt, weil sie gezielt darauf hin geleitet wurden. Es wurde nie geprüft, ob man nicht auch auf dem Gemeindeland südlich des Zentrums einen günstigen (für wenige Millionen) frei gestalteten Pflege- trakt bauen und das Zentrum Kohlfirst verkaufen könnte. Es hat immerhin schätzungsweise 15 Millionen Gebäudeversicherungswert und ist à jour ausgestattet. Darin

könnte ein Investor nach Renovation Alterswohnungen, Praxen und Büros vermieten. Noch etwas: Ein anderes Dorf will scheinbar aus dem Verband austreten!

*Paul Amsler,  
Präsident SVP Feuerthalen-Langwiesen*

Zum Jubiläum

# Schulhausfest

## «100 Jahre Schulhaus Langwiesen»

Am Samstag, dem 4. September feiern wir mit einer Ausstellung, Kinderspielen und Konzerten den 100. Geburtstag des Schulhauses in Langwiesen.

Um 10.00 Uhr startet das Fest mit dem offiziellen Festakt im Festzelt, zu dem das ganze Dorf herzlich eingeladen ist. Es gibt einen Start mit der Langwieser Trommlergarde. Dann werden Schulpflegepräsidentin Yvonne Schwaninger und Gemeindepräsident Jürg Grau eine Festrede halten. Lieder der Langwieser Schülerinnen und Schüler von Frau Waldmeier und der Musikverein Feuerthalen geben der Feier einen würdigen Rahmen.

Anschliessend gibt es für die Kinder Spiele auf dem Schulhausplatz und in der Festwirtschaft für alle ein Mittagessen. Im ersten Stock des Schulhaus-

ses haben Christine Schudel und Jürg Pfister eine Ausstellung zur 100-jährigen Geschichte des Schulhauses zusammengestellt. Hier ist auch die 100-jährige Geschichte des Frauenchors Feuerthalen-Langwiesen nochmals ausgestellt.

Um 14.15 Uhr wird der Frauenchor Feuerthalen-Langwiesen, der ja genau gleich alt ist wie das Schulhaus, ein Konzert geben.

Der Elternrat der Mittelstufe, der Dorfverein Langwiesen und die Schule Feuerthalen-Langwiesen freuen sich auf Ihren Besuch.

Wolfgang Pfalzgraf



Sonntagsschule von Frä. Schoch, April 1957.

Fotos: zvg.

Erdgas-Leitungsnetz

## Die «Schnüffler» sind unterwegs...

Die Sicherheit der Erdgasleitungen muss gewährleistet sein. Deshalb kontrollieren die Fachleute der Städtischen Werke Schaffhausen und Neuhausen am Rheinflall, unterstützt durch externe Spezialisten, regelmässig das Leitungsnetz. Dazu benutzen sie hochsensible Messgeräte, die sogenannten «Gasschnüffler». Kleinste Austrittsmengen von Erdgas können so wahrgenommen werden. Ab dem 6. September 2010 sind sie wieder für ca. 6 Wochen auch in Feuerthalen für Sie unterwegs. Überprüft werden nebst den Hauptleitungen auch die Zuleitungen im Stadtgebiet sowie in ganz Feuerthalen. Die «Gasschnüffler» kontrollieren die Leitungen bis zum Hauseintritt, dabei müssen sie auch Gärten und Privatareale durchqueren. Die Städtischen Werke Schaffhausen und Neuhausen am Rheinflall bitten alle Betroffenen um Verständnis.



Der «Gasschnüffler» in Aktion.



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

8245 Feuerthalen, 27. August 2010 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen



Schulplatzeinweihung 1994.



Franco Fregona Bildhauer

Natursteine  
Grabdenkmäler  
Steinmetzarbeiten

Rottmühle 3  
8253 Diessenhofen  
Telefon 052 657 35 80  
Fax 052 657 39 67

## Schützenverein Flurlingen

# Abschlusschiessen der Nachwuchskurse und Schnupperschiessen am 11. September

Die kurze Sommerpause ist vorbei, die Nachwuchskurse 2010 gehen dem Ende entgegen.

Auch der Höhepunkt dieser Saison, der Besuch vom Eidgenössischen Schützenfest in Aarau, liegt hinter uns. Bei grosser Hitze kämpften unsere Aktivschützen am 4. Juli auf der Schiessanlage in Rapperswil um gute Resultate. Die Durchführung der letzten obligatorischen Bundesübung von 2010 von morgen Samstag, 28. August, von 13.30 bis 16.00 Uhr, drei Trainings-Daten sowie der Besuch von acht auswärtigen Wettkämpfen stehen uns noch bevor.

Für unsere Jugendlichen gehen die Nachwuchskurse 2010 am 11. September mit einem Abschlusschiessen, an dem auch die Aktivschützen teilnehmen, und anschliessendem gemütlichen Grillplausch zu Ende.

Mit unserem Schnupperschiessen am Samstag, 11. September, von 15.00 bis 17.00 Uhr bieten wir allen am Schiesssport Interessierten ab Jahrgang 1998 die Möglichkeit, die Sportart live zu erleben und kennen zu lernen. Unsere aus-

gebildeten Schützenmeister erklären gerne die verschiedenen Sportgeräte und führen in die Geheimnisse des Schiesssports ein. Zum Probeschiessen steht ein vereinseigenes Stg.90 zur Verfügung. Natürlich sind auch an unseren Trainings Interessierte und Zuschauer nicht nur erlaubt, sondern herzlich willkommen. Gerne erwarten wir Sie/Dich im Schützenhaus im Chüele Tal in Flurlingen.

Für Fragen und Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung unter [sv.flurlingen@bluewin.ch](mailto:sv.flurlingen@bluewin.ch).

Weitere Daten und Angaben über unseren Verein erfahren Sie unter [www.sv-flurlingen.ch](http://www.sv-flurlingen.ch).

Trudi Mäder, Präs. Schützenverein Flurlingen

Never ever give up

ruosch  
ONLINE.CH

Telefon 052 659 42 74

## Terminkalender August / September 2010

| Wochentag  | Datum         | Anlass  | Ort  | Veranstalter                           |
|------------|---------------|---|--|--|
| Freitag    | 27. August    | Jungbürgerfeier Jahrgang 1992                           |  | Gemeinderat Feuerthalen                |
| Samstag    | 28. August    | Kantonaltag Pfadi                                       |  | Pfadi Feuerthalen                      |
| Samstag    | 28. August    | Cholfirstwettkampf                                      | Sportanlage Stumpfenboden und Fussballplätze | Männerriege Feuerthalen                |
| Samstag    | 28. August    | Letzte Obligatorische Bundesübung 300 Meter             | Schiessplatz Chüels Tal                      | Schützenverein Flurlingen              |
| Mittwoch   | 1. September  | Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren               | Zentrum Spilbrett                            | Kirchgemeinden und Pro Senectute       |
| Mittwoch   | 1. September  | SPITEX-Sprechstunde                                     | SPITEX-Stützpunkt                            | SPITEX Feuerthalen/Langwiesen          |
| Donnerstag | 2. September  | Mütter- und Väterberatung                               | Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard            | Zentrum Breitenstein Andelfingen       |
| Donnerstag | 2. September  | Standputzete  | Schiessplatz Chüels Tal                      | Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt      |
| Samstag    | 4. September  | Schulhausfest<br>«100 Jahre Schulhaus Langwiesen»       | Schulhaus Langwiesen                         | Elternrat Mittelstufe                  |
| Sonntag    | 5. September  | Schulanfangsgottesdienst                                | Katholisches Kirchenzentrum St. Leonhard     | Römisch-katholische Kirchenpflege      |
| Sonntag    | 5. September  | FC Feuerthalen 1 – FC Diessenhofen 1                    | Sportanlagen Schwarzbrünneli                 | Fussballclub Feuerthalen               |
| Montag     | 6. September  | Vereinsübung / Arztvortrag                              | Feuerwehrgebäude Feuerthalen                 | Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen |
| Mittwoch   | 8. September  | SPITEX-Sprechstunde                                     | SPITEX-Stützpunkt                            | SPITEX Feuerthalen/Langwiesen          |
| Donnerstag | 9. September  | Projekt 72h   |  | Pfadi Feuerthalen                      |
| Donnerstag | 9. September  | Training  | Schiessplatz Chüels Tal                      | Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt      |
| Freitag    | 10. September | Jassturnier   |  | Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen    |
| Freitag    | 10. September | FC Feuerthalen Sen. – FC Rafzerfeld                     | Sportanlagen Schwarzbrünneli                 | Fussballclub Feuerthalen               |
| Samstag    | 11. September | FC Feuerthalen 2 – FC Flurlingen 1                      | Sportanlagen Schwarzbrünneli                 | Fussballclub Feuerthalen               |
| Montag     | 13. September | Gesamtübung Feuerwehr                                   | Feuerwehrgebäude Feuerthalen                 | Feuerwehr Ausseramt                    |
| Mittwoch   | 15. September | SPITEX-Sprechstunde                                     | SPITEX-Stützpunkt                            | SPITEX Feuerthalen/Langwiesen          |
| Mittwoch   | 15. September | Info «Standortauswahlverfahren geologische Tiefenlager» | Mehrzweckhalle Neunkirch                     | Bundesamt für Energie                  |
| Donnerstag | 16. September | Mütter- und Väterberatung                               | Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard            | Zentrum Breitenstein Andelfingen       |
| Donnerstag | 16. September | Training  | Schiessplatz Chüels Tal                      | Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt      |
| Mittwoch   | 22. September | SPITEX-Sprechstunde                                     | SPITEX-Stützpunkt                            | SPITEX Feuerthalen/Langwiesen          |
| Donnerstag | 23. September | Training  | Schiessplatz Chüels Tal                      | Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt      |
| Freitag    | 24. September | Nothelferkurs   | Feuerwehrgebäude Feuerthalen                 | Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen |

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter [www.feuerthalen.ch](http://www.feuerthalen.ch)

Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail [kanzlei@feuerthalen.ch](mailto:kanzlei@feuerthalen.ch))

## Reformierte Kirche

|    |            |           |   |
|----|------------|-----------|---|
| FR | 27. August | 15.00 Uhr | «Müsli»-Treff im Zentrum Spilbrett  |
|    |            | 17.30 Uhr | «Domino»-Projekt im Zentrum Spilbrett   |
| SO | 29. August | 9.30 Uhr  | Gottesdienst mit Taufen von Michelle Studer und Sean Matthys<br>Pfarrer Peter Wabel |
|    |            | 10.45 Uhr | Gottesdienst für Jugendliche<br>Pfarrer Peter Wabel                                 |
| MO | 30. August | 15.30 Uhr | «Kolibri» im Zentrum Spilbrett  |
| DI | 31. August | 14.00 Uhr | Arbeitskreis der Frauen im Zentrum  |
| MI | 1. Sept.   | 11.30 Uhr | Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett                      |
|    |            | 16.30 Uhr | «Kolibri» im Zentrum Spilbrett  |
| FR | 3. Sept.   | 17.30 Uhr | «Domino» im Zentrum Spilbrett   |
|    |            | 17.30 Uhr | Gottesdienst für Jugendliche  |
| SO | 5. Sept.   | 19.30 Uhr | <b>Abendgottesdienst</b><br>Pfarrer Peter Wabel                                     |

**KLEINInserate**  
**Dienstleistungen**

**MoSt Consulting GmbH**  
Treuhand / Steuern / Webdesign / Informatik für Sie!  
Löwengässli 3, 8246 Langwiesen  
Telefon: +41 52 654 33 38  
Mobile: +41 78 839 51 60  
E-Mail: most@most-consulting.ch  
www.most-consulting.ch

**Alte Armbanduhren und Taschenuhren**

Nie wegwerfen! Ich kaufe alle!  
Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Wichtige Telefonnummern

- **Ambulanz** 144
- **Feuerwehr** 118
- **Polizeinotruf** 117

## Römisch-katholische Kirche

|    |            |           |  |
|----|------------|-----------|--|
| SO | 29. August | 9.30 Uhr  | Eucharistiefeier in Feuerthalen  |
|    |            | 18.00 Uhr | Eucharistiefeier in Uhwiesen   |
|    |            | 17.30 Uhr | Reiserückblick Kevelaer in Kleinandelfingen                              |
| MI | 1. Sept.   | 11.30 Uhr | Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett           |
|    |            | 18.30 Uhr | Rosenkranz in Feuerthalen  |
|    |            | 19.00 Uhr | Herz-Jesu-Messe in Feuerthalen   |
| FR | 3. Sept.   |           | keine Messe wegen Ausflug KAB zur Heilige Bernarda Bütler in Auw         |
| SO | 5. Sept.   | 9.30 Uhr  | Familiengottesdienst zum Schulanfang in Feuerthalen, anschliessend Apéro |
|    |            | 18.00 Uhr | Familiengottesdienst zum Schulanfang in Uhwiesen, anschliessend Apéro    |
| MI | 8. Sept.   | 18.30 Uhr | Rosenkranz in Feuerthalen  |
|    |            | 19.00 Uhr | Eucharistiefeier in Feuerthalen  |
| FR | 10. Sept.  | 9.00 Uhr  | Eucharistiefeier in Feuerthalen  |

**Verschiedenes**  
Am 8. September nachmittags findet ein Ausflug des Treff 60+ nach Arenenberg statt. Wenn Sie mitfahren möchten, melden Sie sich **unbedingt bis 3. September** bei Frau Regula Würth, Telefon 079 709 14 55 oder [regula.wuerth@kath-andelfingen.ch](mailto:regula.wuerth@kath-andelfingen.ch)

**NEUES ANGEBOT AB 1. SEPTEMBER 2010**  
**Eucharistiefeier nach Rosenkranzgebet**  
Wir haben festgestellt, dass es einem Bedürfnis unserer Pfarreimitglieder entspricht, jeweils nach dem Rosenkranzgebet eine Heilige Messe zu feiern. Diesem Wunsch kommen wir gerne nach. **Neu** bieten wir ab dem 1. September 2010, jeweils um 19.00 Uhr nach dem Rosenkranzgebet, mittwochs in Feuerthalen und donnerstags in Oberstammheim, eine Heilige Messe an.

**Pfarreiausflug nach Appenzel am Donnerstag, 16. September 2010**  
Programm mit Anmeldeformular liegt in der Kirche auf oder ist auf unserer Homepage [www.kath-feuerthalen.ch](http://www.kath-feuerthalen.ch) zu finden.  
Anmeldung bitte bis spätestens 6. September an das Pfarreisekretariat.  
Wir freuen uns, wenn Sie mit uns reisen!

*Das Seelsorgeteam*

Dienstjubiläum Kurt Müller

# Forstrevier Kohlfirst

## 30-jähriges Dienstjubiläum von Kurt Müller

Am 1. August 2010 feierte Kurt Müller sein 30-jähriges Jubiläum im Dienste der Gemeinden Flurlingen und Feuerthalen. Als Forstwart hat er abhängig von der Laune der Natur für die Erhaltung sowie die Nutzung des Naherholungsraumes Wald zu sorgen und hilft den Gemeindearbeitern da und dort Hand anzulegen. Dieser Beruf erfordert gutes handwerkliches Können und Selbstständigkeit.



Die Gemeinderäte danken Kurt Müller ganz herzlich für seine wertvolle Arbeit im Gemeinewald und -werk sowie seine langjährige Treue und wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft, persönlich wie auch beruflich, alles Gute.

8245 Feuerthalen, 27. August 2010  
Gemeinderat Feuerthalen  
Gemeinderat Flurlingen

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen



Zu vermieten per sofort od. n. Vereinb. an bester Lage (SBB-Station 50m) in Langwiesen am Rhein, tolle **3 1/2-Zimmer-Wohnung** 100m<sup>2</sup> mit jedem Komfort, 2 Badezimmer, abgeschlossene moderne Küche, Wand-schränke, Südbalkon, teilweise Parkett, Fr. 1685.- exkl. NK. RBT Treuhand 043 211 50 17, [immobilien@rb-t.ch](mailto:immobilien@rb-t.ch).

  
Für Schaffen und Bauen mit Holz  
Gabriel Graf 079 683 62 09

**Isolationen, Schalldämmungen, Böden aus Holzprodukten**

<http://sites.google.com/site/gabrielgraf8245>

## Mitternachtssport für Jugendliche

Die Jugendarbeit des Zentrums Breitenstein in Andelfingen führt am Samstag, 28. August 2010, bereits zum dritten Mal den Mitternachtssport für Jugendliche in der Turnhalle Spilbrett in Feuerthalen durch. Eingeladen sind alle sportbegeisterten Mädchen und Jungs im Alter zwischen 11 und 18 Jahren, welche den Samstagabend während etwa 3 Stunden mit sportlicher Aktivität verbringen möchten. Es werden verschiedene Sportarten wie Fussball, Basketball, Volleyball oder Unihockey angeboten. Beginn der Veranstaltung ist um 21.00 Uhr.

8245 Feuerthalen, 27. August 2010 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen



Gemeinderatskanzlei